

Gesundheitsregion Niederrhein - Zahlen, Daten, Fakten

Steigende Bedeutung

Der Stellenwert der Gesundheitswirtschaft am Mittleren Niederrhein ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Eine alternde Gesellschaft, die länger arbeiten muss, ein gestiegenes Bewusstsein der Menschen für die eigene Gesundheit und damit höhere Ausgaben des zweiten Gesundheitsmarktes sowie der technische Fortschritt haben die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft gesteigert.

Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft in der Region ist eine Wachstumsbranche. Zwischen 2008 und 2018 wuchs die Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialwesen um 43 Prozent auf über 68.000 Beschäftigte. Es wurden mehr als 20.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse in diesem Zeitraum geschaffen. Allein über 10.000 davon zwischen 2013 und 2018. Rechnet man die Unternehmen aus der Medizintechnik und dem medizinischen Handel hinzu, arbeiten mittlerweile gut 74.000 Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft. Das ist etwas mehr als jeder fünfte Beschäftigte. Der Mittlere Niederrhein wird zudem auch in der Gesundheitswirtschaft seinem Ruf als Handels- und Logistikstandort gerecht. Im Großhandel mit medizinischen Produkten am Mittleren Niederrhein arbeiten mittlerweile gut 3.500 Beschäftigte. Das sind 1.500 Beschäftigte mehr als noch vor zehn Jahren. In unserer Region haben sich aufgrund der günstigen Lage und der guten Straßenanbindung viele internationale Pharma- und Medizintechnikunternehmen mit ihren Europa- und Deutschlandzentralen niedergelassen, die von hier aus ihre Geschäfte steuern.

Wachstumsbranche Medizintechnik

Viele innovative Industrieunternehmen der Gesundheitswirtschaft haben sich in der Region Mittlerer Niederrhein angesiedelt. Trotz durchaus vorhandenem Potenzial zur Vernetzung der großen Industriebetriebe aus dem Bereich der Gesundheitswirtschaft, kann man per Definition nicht von einem Cluster der Medizintechnik oder Pharmazie sprechen. Die Anknüpfungspunkte der Unternehmen sind hierfür zu unterschiedlich. Auch für die wirtschaftliche Prosperität der Region hat die Medizintechnik eine hohe Bedeutung, denn innovative Medizintechnikunternehmen haben einen positiven Einfluss auf die regionale Forschungskraft. So werden in dieser Branche über 50 Prozent des Umsatzes mit Lösungen erzielt, die weniger als ein Jahr alt sind.

Medizinische Großhändler am Niederrhein überproportional vertreten

Auch im Gesundheitsbereich ist der Mittlere Niederrhein eine wichtige Logistik- und Handelsregion. Die zentrale Lage und die gute Verkehrsinfrastruktur zu Land, zu Wasser, auf der Schiene und in der Luft führen dazu, dass der Niederrhein ein Umschlagplatz für Produkte der Gesundheitswirtschaft ist. Folge dieses Standortvorteils ist, dass viele international operierende Großunternehmen ihre Vertriebszentralen für Deutschland und Europa am Mittleren Niederrhein errichtet haben.

Hochschule Niederrhein

An der Hochschule Niederrhein ist derzeit der Studiengang „Health Care Mangement“ des Fachbereichs Gesundheitswesen besonders beliebt. Die Absolventinnen und Absolventen qualifizieren sich dort für Positionen mit Führungs- und Leitungskompetenz in sämtlichen Bereichen des Gesundheitswesens an den Schnittstellen zwischen Medizin, Betriebswirtschaft, EDV und Medizintechnik. Damit leistet die regionale Hochschule einen positiven Beitrag, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ansprechpartner

Gregor Werkle

Telefon: +49 2151 635-353

Telefax: +49 2151 635-44353

E-Mail: werkle@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Dana Sülberg

Telefon: +49 2151 635-352

Telefax: +49 2151 635-44352

E-Mail: suelberg@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Dokument-Infos

Webcode: 5363

Ausdrucksdatum: 19.03.2019